

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abgekürzt zitierte Verordnungen und Bekanntmachungen der Kartellbehörden	XV
Adressen	XVII
Abgekürzt zitierte Literatur	XIX
1. Teil. Einführung	1
A. Kartellrecht in der anwaltlichen Praxis	1
I. Kartellrecht im Alltag von Unternehmen und Anwälten	1
II. Tätigkeitsfelder des Anwalts	2
III. Informationsquellen	4
1. Sachverhalt	4
2. Rechtslage	4
B. Grundlagen	6
I. Definition	6
II. Rechtsquellen und Auslegungshilfen	7
1. Deutsches Recht	7
2. EU-Recht	8
III. Institutionen	9
1. Deutsches Recht	9
2. EU-Recht	11
IV. Geschichte	15
1. Deutsches Recht	15
2. EU-Recht	16
V. Wettbewerbstheorie und -politik	18
1. Wettbewerbstheorie	18
2. Funktionen des Wettbewerbs	20
3. Argumente für Wettbewerbsbeschränkungen	21
C. Anwendungsbereich	23
I. Anwendungsbereich des deutschen Kartellrechts	23
1. Sachlicher Anwendungsbereich	23
2. Räumlicher Anwendungsbereich	26
II. Anwendungsbereich des EU-Kartellrechts	26
1. Sachlicher Anwendungsbereich	26
2. Räumlicher Anwendungsbereich	26
III. Verhältnis zwischen nationalem und EU-Kartellrecht	27
1. Vorrang des EU-Rechts	27
2. Anwendung durch die Verwaltung	28
3. Anwendung durch die Gerichte	28
IV. Ausländisches und internationales Kartellrecht	28
2. Teil. Wettbewerbsbeschränkende Kooperationen	31
A. Einleitung	31
B. Systematik einer Prüfung nach Art. 101 AEUV und § 1 GWB	32
I. Bereichsausnahmen	32
II. EU- oder deutsches Recht?	32
III. Bagatellfall	34
1. EU-Kartellrecht	34
2. Deutsches Kartellrecht	36
IV. Die Tatbestandsmerkmale	36
1. Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	36

2. Vereinbarungen, Beschlüsse, abgestimmtes Verhalten	39
3. Wettbewerbsbeschränkung	41
4. Bezwecken und Bewirken	43
V. Freistellung vom Kartellverbot	43
1. Gruppenfreistellungsverordnungen	44
2. Freistellung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV i. V. m. Art. 1 Abs. 2 VO 1/2003	45
3. Dokumentation	47
4. Deutsches Kartellrecht	48
VI. Rechtsfolgen	48
1. Nichtigkeit	49
2. Ansprüche Dritter auf Beseitigung, Unterlassung und Schadensersatz ..	50
3. Bußgeld	50
4. Abstellung und nachträgliche Feststellung einer Zuwiderhandlung	51
5. Vorteilsabschöpfung	51
C. Horizontale Kooperationen	51
I. Verkaufskooperationen	51
II. Einkaufskooperationen	53
III. Forschungskooperationen	54
IV. Produktionskooperationen	55
V. Arbeitsgemeinschaften	57
VI. Marktinformations-, Preismeldesysteme	58
VII. Wettbewerbsverbote	59
VIII. Gemeinschaftsunternehmen	60
D. Vertikale Kooperationen	60
I. Prüfungsrahmen	60
1. Rechtsgrundlagen	60
2. Art. 101 Abs. 1 AEUV, § 1 GWB	61
3. Verhältnis zu anderen GVO	62
4. Vertikal-GVO	62
5. Freistellung gem. Art. 101 Abs. 3 AEUV i. V. m. Art. 1 Abs. 2 VO 1/2003	69
II. Einzelne Vertriebsformen	71
1. Vertrieb durch ein eigenes Unternehmen (vertikale Integration)	71
2. Handelsvertreter und Kommissionäre	71
3. Franchising	73
4. Selektiver Vertrieb	75
5. Alleinbelieferung, Alleinvertrieb	79
6. Alleinbezug	80
III. Kfz-GVO	81
1. Anwendungsbereich der Kfz-GVO	81
2. Wesentliche Regelungen	82
IV. Zuliefervereinbarungen	84
E. Lizenzvereinbarungen	85
I. Wettbewerbsbeschränkungen	86
II. TT-GVO	87
III. FuE-, Spezialisierungs- und Vertikal-GVO	89
IV. Einzelfreistellung	90
V. Deutsches Recht	91
3. Teil. Wettbewerbsbeschränkendes Verhalten marktbeherrschender Unternehmen ...	93
A. Überblick	93
B. EU- und/oder deutsches Recht?	93
C. Die Tatbestandsmerkmale	94
I. Unternehmen	94
II. Marktbeherrschung	95
1. Überblick	95

2. Marktabgrenzung	96
3. EU- Kartellrecht	100
4. Deutsches Kartellrecht	102
III. Missbrauch	104
1. EU- Kartellrecht	104
2. Deutsches Kartellrecht	107
IV. Deutsche Besonderheit I: Unternehmen unterhalb Marktbeherrschungsschwelle („marktmächtige Unternehmen“)	114
1. Unternehmen mit relative Marktmacht	114
2. Unternehmen mit überlegener Marktmacht	116
V. Deutsche Besonderheit II: Aufnahme in Wirtschafts- und Berufsvereinigungen sowie Gütezeichen (§ 20 Abs. 5 GWB)	119
VI. Deutsche Besonderheit III: Boykottverbot gem. § 21 GWB für alle Unternehmen	119
1. Boykottverbot	120
2. Veranlassung zu verbotenem Verhalten (§ 21 Abs. 2 GWB)	120
3. Veranlassung zu erlaubtem Verhalten (§ 21 Abs. 3 GWB)	121
4. Zufügung von Nachteilen wegen Veranlassung eines Kartellver- fahrens	121
VII. Deutsche Besonderheit IV: Sonderregelung für Energiewirtschaft (§ 29 GWB)	122
VIII. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	122
D. Rechtsfolgen	122
E. Fallgruppen	123
I. Lieferverweigerung	123
1. Weigerung der Aufnahme, Abbruch einer Geschäftsbeziehung	124
2. Mengenkontingentierung	125
3. Weigerung einer Lizenzvergabe (Zwangslizenz)	126
4. Selektive Vertriebssysteme	127
5. Zugang zu wesentlichen Einrichtungen	128
II. Missbräuchliche Preispolitik	128
1. Zu niedrige Preise (Preisunterbietung bzw. Predatory Pricing)	128
2. Zu hohe Preise	131
3. Ungleiche Preise	131
III. Rabatte	132
IV. Kopplungsgeschäfte	133
V. Exklusive Bezugs- oder Absatzverträge	135
4. Teil. Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz	137
A. Verfahrensablauf und Ermittlungsbefugnisse	137
I. Verfahren der Kommission (VO 1/2003)	137
1. Ermittlung	137
2. Beschluss über die formelle Verfahrenseröffnung	140
3. Verfahrensabschließender Beschluss	141
II. Verfahren des BKartA	144
1. Zuständigkeitsverteilung zwischen Kommission und BKartA	144
2. Verwaltungsverfahren	145
3. Bußgeldverfahren	146
B. Adressaten von Maßnahmen	147
I. Verfahrensrecht	147
1. Aussageverweigerungsrecht	147
2. Anspruch auf rechtliches Gehör	148
3. Akteneinsichtsrecht	149
4. Kronzeugenregelung	150
5. Vorgehen	151
II. Rechtsschutz	151
1. Maßnahmen der Kommission	151
2. Maßnahmen des BKartA	152

C. Dritte	154
I. Verfahrensrechte	154
1. Kommission	154
2. BKartA	156
II. Rechtsschutz	157
1. EU-Recht	157
2. Deutsches Recht	158
D. Verfahren in mehreren Staaten	158
5. Teil. Privatrechtliche Durchsetzung kartellrechtlicher Ansprüche	161
A. Kartellrechtliche Ansprüche	162
I. Anspruchsberechtigte	162
II. Anspruchsverpflichtete	163
1. Gesamtschuldnerische Haftung sämtlicher am Kartell beteiligten Unternehmen	163
2. Haftung handelnder Organmitglieder und leitender Angestellter	163
III. Anspruchsinhalt	164
1. Beseitigung, Unterlassung	164
2. Schadensersatz	164
B. Verfahrensfragen	165
I. Einstweiliger Rechtsschutz	165
II. Bindungswirkung behördlicher/gerichtlicher Entscheidungen	165
III. Akteneinsicht	165
IV. Streitverkündung	167
V. Zulässigkeit einer Klage	167
1. (Internationale) Zuständigkeit	167
2. Bestimmter Antrag, § 253 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	170
3. Vorrang der Leistungsklage vor der Feststellungsklage	170
C. Begründetheit einer Klage	170
I. Anwendbares Recht	170
II. Aktivlegitimation	172
III. Passivlegitimation	172
IV. Schuldhafter Kartellrechtsverstoß	173
V. Kartellbedingter Schadenseintritt	173
VI. Schadenshöhe und Bezifferung	174
VII. Keine Schadensabwälzung	175
VIII. Nebenforderungen (Zinsen)	176
IX. Verjährung	176
D. Checkliste: Klagen gegen Kartellmitglieder	176
I. Verjährung	177
II. Sachaufklärung (fact finding)	177
III. Poolung von Ansprüchen	177
IV. Auswahl der Beklagten und des Gerichtsstandes	177
V. Vereinbarung eines Schiedsgerichts oder Schiedsgutachters	177
VI. Anzuwendendes Recht	178
VII. Feststellungs-/ Leistungsklage	178
VIII. Klage-Antrag	178
IX. Schadensberechnung (Darlegungs- und Beweislast)	178
E. Ausblick: Europäische Richtlinie zur privaten Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen und Richtlinien-Entwurf zur Erleichterung von Sammelklagen	178
I. Anspruchsberechtigung der unmittelbaren Abnehmer	179
II. Anspruchsberechtigung der mittelbaren Abnehmer	179
III. Akteneinsichtsregelung	180
IV. Haftungsprivilegierung des Kronzeugen und von KMU	180
V. Verjährung	180

VI. Berücksichtigung von Vergleichen in privaten Schadensersatzprozessen bei der Festsetzung der Bußgeldhöhe	181
VII. Erleichterung von Sammelklagen	181
6. Teil. Fusionskontrolle	183
A. Verhältnis der deutschen zur EU-Fusionskontrolle	183
I. Vorrang der EU-Fusionskontrolle	183
II. Verweisungsregeln	184
1. Von Mitgliedsstaaten an die Kommission	184
2. Von der Kommission an einen Mitgliedstaat	184
B. EU-Fusionskontrolle	185
I. Einleitung	185
II. Formelle Fusionskontrolle	186
1. Anwendungsbereich der FKVO	186
2. Zusammenschluss von unionsweiter Bedeutung	187
III. Materielle Fusionskontrolle	199
1. Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	200
2. Gemeinschaftsunternehmen	202
IV. Nebenabreden	202
V. Verfahren	203
1. Zuständigkeit	203
2. Prüfungsverfahren	203
3. Sonstiges Verfahrensrecht	207
4. Gerichtlicher Rechtsschutz	210
C. Deutsche Fusionskontrolle	211
I. Formelle Fusionskontrolle	212
1. Zusammenschlussbegriff	212
2. Umsatzschwellen	217
3. Auslandszusammenschlüsse	221
II. Materielle Fusionskontrolle	222
1. Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	223
2. Abwägung zwischen Nachteilen und Verbesserungen	228
3. Bagatellmarkt	229
4. Sanierungsfusion von Presseverlagen	230
5. Bedingungen und Auflagen	230
III. Anmeldeverfahren	231
1. Anmeldepflicht und Vollzugsverbot	231
2. Anmeldepflichtige Unternehmen	234
3. Form und Inhalt der Anmeldung	234
4. Dritte	235
5. Hauptprüfverfahren	235
6. Entscheidung	236
7. Anzeigepflicht nach Vollzug	236
8. Kosten	236
IV. Sonstige Verfahrensvorschriften	237
V. Ministererlaubnis	237
VI. Rechtsmittel	237
1. Zusammenschlussbeteiligte	238
2. Dritte	238
D. Ausländische Fusionskontrolle	239
7. Teil. Compliance	241
A. Haftungsrisiken	241
B. Risiko-Analyse	242
C. Bestandteile eines Compliance-Programms	243
I. Instruktion der Mitarbeiter	244
II. Motivation und Kontrolle	244

III. Zuwiderhandlung abstellen	245
IV. Dokumentation	245
V. Sanktion	246
VI. Reaktion bei Aufdecken eines Verstoßes	246
Anhang	247
1. Die Mitgliedstaaten der EU und des EWR	247
2. Organigramm der GD Wettbewerb	248
3. Organigramm des BKartA	249
4. Schaubilder zum Verweisungssystem der FKVO	250
a) Artikel 4 Absatz 4	250
b) Artikel 4 Absatz 5	251
c) Artikel 9	252
d) Artikel 22	253
Sachverzeichnis	255